

Kusen des Morgen-Zazen am 25.1.07

[Vogelzwitschern]

„Wenn der Vogel aufgehört hat zu zwitschern, ist die Stille noch größer,“ heißt es sinngemäß in einem alten Haiku. Versäumen Sie nicht die Stille! Der Schnee macht alles still, vielleicht ist er der einzige in diesem Winter. Verpassen Sie nicht diese Atmosphäre, indem Sie denken oder schlafen.

Meister Deshimaru schreibt: „Das Shinjinmei, das Hokyo Zanmai, das Sandokai. Diese drei Sutras sind die Essenz des Zen. Das Sandokai wurde geschrieben von Meister Sekito. Sekito erhielt die Ordination von Meister Eno, dann, da Eno tot war, wurde ihm das Shiho gegeben von Seigen. Die Linie ist also die folgende: Eno, Seigen, Sekito, Yakusan. Manchmal singen wir morgens die Linie der Patriarchen.

**San-do-kai.** Welches ist die Bedeutung dieser drei Kanji?

**„San“** – ‚die Vereinigung, der Besuch, der zusammenbringt, vereinigt‘. San-Zen, heißt zum Beispiel: ‚zum Zen kommen‘, ‚sich dem Zen-Meister nähern‘.

**„Do“** – ‚das Ähnliche, die Gleichheit, das Selbe‘. Meister Deshimaru fügt hinzu: „Es hat hier nicht die Bedeutung: ‚Weg‘.“

**„Kai“** – ‚die Stelle, wo das Zusammentreffen stattfindet, der Ort‘. Es hat auch die Bedeutung von ‚Party‘. ‚Zazenkai‘, Die Zazenparty. Kai kann auch bedeuten ‚Fusion‘.

Auf dem Dojo-Fest kam die Frage auf: „Gab es die Haltung schon vor Buddha?“ Dazu habe ich eine Textstelle rausgesucht und ein Kusen vorbereitet, aber das überspringe ich jetzt. Ich halte es Samstag, nicht den nächsten, sondern den Folgenden. Erinnern Sie mich, wenn ich es vergesse.

Meister Deshimaru fährt fort: „Das Sandokai ist ein Gedicht, das rhythmisiert ist durch Abschnitte von fünf Ideogrammen. Es umfasst fünfzehn Sätze mit je fünf Ideogrammen. Warum heißt es ‚Sandokai‘? ‚San‘ – ‚sich versammeln‘, ‚do‘ – ‚Gleichheit‘, ‚kai‘ – Vereinigung. San-do-kai: Zusammentreffen-gleich-Vereinigung. Meister Sekito hatte ein seinerzeit sehr berühmtes Buch von Meister Jo studiert, in welchem es heißt: ‚Der wahre Weise, der große Mensch versammelt, vereint, vermischt alle und jede Existenz. Er realisiert

die Fusion von Allem. Dann erschafft er das Selbst. Den eigenen Geist, der jedem dieser Dinge zueigen ist. Er fusioniert alle Existenzen nach seinem Geist. Das ist der wahre Weise.’ Sandokai – das Identischsein des Zusammentreffens und der Vereinigung.“

**Chikudo dai sen no shin.** ‚Chikudo’, das ist Indien. Meister Deshimaru schreibt: „‚Dai sen’ ist am Ursprung meines Namens Taisen. ‚Dai’ oder ‚Tai’ hat die Bedeutung von ‚groß’. ‚Tai’ hat einen weiteren Sinn als Dai. Sen auf Chinesisch heißt der Einsiedler, der Weise. Sen ist zusammengesetzt aus zwei Ideogrammen: Links der Mensch, rechts der Berg. Das ist der wahre Weise. ‚Sen’, das ist der Weise, der in die Berge geht, weitab von den Beschmutzungen, auf der Suche nach dem Weg. ‚Dai Sen’, der große Mönch, der große Weise – Buddha. ‚Shin’ – der Geist. So heißt Chikudo dai sen no shin: der Geist des großen Weisen – Buddha – aus Indien.“

**To zai mitsu ni ai fusu.** Das erläutere ich das nächste Mal.

**To zai mitsu ni ai fusu nin kon ni ridon...**

Wir werden das Sandokai nach dem Zazen gemeinsam singen. Bei Meister Deshimaru sangen wir das Sandokai während Zazen. Heutzutage singt man es meistens danach. Ich bevorzuge während, aber es ist auch gut, es ab und zu auch mal danach zu singen. Wir singen erst das Hannya Shingyo und dann das Sandokai.